

Sehr geehrter Herr Kollege!

Herrn J. Dr. Herrmann, der seit gestern hier ist,
erzählt, dass Herr J. Dr. Salzer kürzlich von Basel
kam, die Lesung von Heinrich Heine für
die Kunststücken zu übernehmen. Auf falls zu
wissen, mit allen ^{Bedingungen} auf die Lesung mit-
zunehmen Stellung annehmen muss, so ist mir
dies sehr willkommen, und ich würde sehr
gerne mitwirken auf die Lesung von
Heine. Ich bitte Sie, dass ich das betreffende
Herrn nicht befehlen konnte, da ich nicht sehr
interessiert. Auf Ihr hinweis darauf, dass
mir eine Verbindung mit den Kunststücken für

nun eventuelle Rücksicht noch nicht pflegend sehr
möglich sein könnte, ist ja zweifellos richtig.
Aber ich muß jetzt denken: das Gerede liegt mir
weiter als der Rock, es geht zuerst darum zu
sprechen, das wir für das folgende Abschieds-
wort möglich sein könnte, und das wenigstens wenn
ein Brief nicht Zeitungsartikel. Ich hoffe
bestimmt, in nicht zu ferner Zeit mit der Rom.
Kommunion in Verbindung zu treten, aber da wegen
der hohen Kosten für die fernen Gebiete
eine Konzultation meiner Kräfte auf dem
Grunde der Kräfte bis zu dem Ausmaß
wegen erforderlich.
Ich hoffe die haben einige Briefe, St. Witten
und ich finde den Begriff eine Alpen-
reise anzustellen, und derweil meine

Pflanzung schon auf dem Aussehen in Gladbach
Mit kulturellen Grüns von Witten sind
wir
Ihre sehr ergebene
Altenheim.